

# Patientensicherheit dank Reglementierung von Advanced Nursing Practice



Dr. Maya Zumstein-Shaha  
Dozentin und stv. Leiterin Master-  
Studiengang Pflege  
maya.zumsteinshaha@bfh.ch

In der Pflege sind Advanced-Practice-Rollen weit fortgeschritten – noch aber fehlt eine Gesetzesgrundlage. Ein breit abgestütztes Projekt macht sich deshalb für die Reglementierung der Advanced-Practice-Rollen von Pflegefachpersonen stark.

In der Schweiz steigt die Zahl von multimorbiden Personen, die zu Hause oder in Langzeitinstitutionen wohnen, und mit ihren Erkrankungen den Alltag meistern müssen (Schweizerisches Gesundheitsobservatorium, 2015). Die Aufenthaltszeiten in akuten Versorgungseinrichtungen werden kürzer mit zusätzlicher Verknappung von gut ausgebildetem Personal im Gesundheitswesen (Collins, 2019; Watts et al., 2009).

### Advanced Practice Nurses

Eine mögliche Antwort auf diese Herausforderungen sind in der Pflege Advanced Practice Nurses (APN). Diese Pflegeexpertinnen, Pflegeexperten APN haben im Laufe ihrer Tätigkeit Expertise in der Betreuung einer Patientengruppe entwickelt. Sie verfügen über erweiterte und vertiefte Kompetenzen in Experten-Coaching,

verbund der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, IG SwissANP, Verein zur Förderung der Pflegewissenschaft, & CHUV-IUFERS, 2012). Erweiterte, vertiefte Pflegepraxis von Pflegeexpertinnen, Pflegeexperten APN trägt bei Patientinnen und Patienten beispielsweise zu weniger ungeplanten Notfall- und Spitalaufenthalten, zu reduzierten Spitalliegezeiten oder auch zu besserer Lebensqualität bei (Hamric, Hanson, Tracy, & O'Grady, 2014; Morales-Asencio et al., 2008; Morin, 2018).

### Clinical Nurse Specialist und Nurse Practitioner

In der Schweiz umfasst APN die Rollen Clinical Nurse Specialist und Nurse Practitioner. Der Begriff Clinical Nurse Specialist bezieht sich auf Pflegeexpertinnen, Pflegeexperten mit Fokussierung auf Wissensmultiplikation und -erarbeitung (zum Beispiel Richtlinien), Coaching von

---

Ziel ist das Erreichen der Reglementierung der beiden APN-Rollen – Clinical Nurse Specialist und Nurse Practitioner – in der Schweiz unter einem gemeinsamen Bezugsrahmen, um zukünftig weiterhin zu einer hohen Qualität der Gesundheitsversorgung für alle in der Schweiz lebenden Personen beizutragen.

---

Beratung, ethischer Entscheidungsfindung, interdisziplinärer Zusammenarbeit, weisen fachspezifisches Leadership auf und fördern Forschung sowie evidenzbasierte Praxis (Mahrer Imhof, 2019; Schweizer Berufs-

Mitarbeitenden (zum Beispiel Einführung neuer Mitarbeitenden), interprofessionelle Zusammenarbeit und ethische Entscheidungsfindung (zum Beispiel Diskussion zur Behandlungsplanung bei Betroffenen am Lebensende).

Der Begriff Nurse Practitioner bezeichnet Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten, die eine bestimmte Patientengruppe betreuen (zum Beispiel Betroffene mit Niereninsuffizienz) und diese von Beginn der Erkrankung bis zum Lebensende hinsichtlich Herausforderungen im Umgang mit der Krankheit im Alltag unterstützen. Die Fokussierung liegt auf einer umfassenden klinischen Einschätzung des Gesundheits- und Krankheitszustands, der Symptome und weiteren Herausforderungen, der gemeinsamen Entscheidung hinsichtlich Behandlungsplanung mit Betroffenen, dem Einrichten von unterstützenden Diensten, so dass die Betroffenen in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

In dem am 1. Januar 2020 schweizweit in Kraft tretenden Gesundheitsberufegesetz (GesBG) ist die APN nicht reglementiert – trotz grossem Einsatz von allen Stakeholdern. Die Berufsorganisationen der Pflege haben aus diesem Grund in Zusammenarbeit mit den Bildungsinstitutionen das Projekt «Reglementierung APN-CH» gestartet (Mahrer Imhof, 2019; Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner et al., 2012).

### Projekt Reglementierung von APN in der Schweiz

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist das Erreichen der Reglementierung der beiden APN-Rollen – Clinical Nurse Specialist und Nurse Practitioner – in der Schweiz unter einem gemeinsamen Bezugsrahmen, um zukünftig weiterhin zu einer hohen Qualität der Gesundheitsversorgung für alle in der Schweiz lebenden Personen beizutragen.

Für die Registrierung als APN in der Schweiz sieht das Projekt als Grundvoraussetzung ein Master of Science mit Schwerpunkt Advanced Nursing Practice und mindestens 90 ECTS-Credits vor. Weiter wird der Nachweis einer klinischen Praxis in der Rolle als Pflegeexpertin, Pflegeexperte APN von mindestens 40 % eingefordert. Im ersten Jahr der Tätigkeit als Pflegeexpertin, Pflegeexperte APN wird zudem der Nachweis von supervidierte Praxis von mindestens 50 Stunden eingefordert. Die Registrierung soll danach alle 5 Jahre erneuert werden müssen. Damit der Titel als Pflegeexpertin, Pflegeexperte APN aufrechterhalten werden kann, sind Nachweise von regelmässiger direkter klinischer Praxis sowie von kontinuierlicher

Daten	Aktivitäten
<b>19. Oktober 2017</b>	<b>Kick-off für das Projekt Reglementierung APN-CH</b>
	Mitglieder der Steuergruppe: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verein zur Förderung der Pflegewissenschaft in der Schweiz (VfP)</li> <li>– IG SwissANP</li> <li>– Schweizer Verband der Pflegefachpersonen</li> <li>– Fachhochschulen Schweiz (FKG)</li> <li>– Institut universitaire de formation et de recherche en soins, Universität Lausanne</li> <li>– Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel</li> <li>– Swiss Nurse Leaders</li> </ul>
	<b>Co-Leitung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Roswitha Koch (SBK)</li> <li>– Romy Mahrer Imhof (Expertin, Nursing Science &amp; Care)</li> </ul>
	<b>Mitglieder der Projektgruppe (Oktober 2019):</b> Ursula Wiesli (VfP), Konstanze zu Dohna (IG SwissANP), Jean-Luc Tuma (Swiss Nurse Leaders), Andrea Ullmann-Bremi (IG SwissANP), Gabriela Schmid-Mohler (IG SwissANP), Manuela Eicher (IUFERS-CHUV), Franziska Zuniga (INS), Maya Zumstein-Shaha (FKG-BKP), Christine Bally (SBK), Andrea Oppliger (Sekretariat, SBK)
<b>19. September 2018</b>	<b>1. Steuergruppensitzung:</b> Genehmigung des Projektzwischenberichts, des Entwurfs für eine reglementierende Organisation, des Entwurfs für die wichtigsten Elemente der Reglementierung APN, des Kommunikationskonzepts sowie des Budgets des 2. Projektjahres
<b>18. September 2019</b>	<b>2. Steuergruppensitzung:</b> Genehmigung des Projektzwischenberichts, des Vorschlags für eine reglementierende Organisation mit den entsprechenden Statuten, der Reglementierung APN inkl. des Tätigkeitsbereichs von APNs, des Kommunikationskonzepts sowie der Beendigung des Projekts
<b>11. November 2019</b>	<b>Vereinsgründung der reglementierenden Organisation mit den Trägerorganisationen:</b> VfP – Verein zur Förderung der Pflegewissenschaft in der Schweiz, IG SwissANP, Swiss Nurse Leaders und SBK – Verband der Schweizer Pflegefachpersonen mit Unterstützung durch weitere Organisationen wie die Stiftung Lindenhof. Die strategische Ausrichtung sowie die Gremien des Vereins (Vorstand und Fachkommission) werden durch die Trägerversammlung bestimmt und gewählt. Die Fachkommission wird die Registrierungsanträge prüfen und dabei die im Projekt Reglementierung APN-CH erarbeiteten Ausführungsbestimmungen anwenden. Der SBK übernimmt das Sekretariat.

Tabelle 1: Eckdaten des Projekts «Reglementierung APN-CH»

Weiterbildung nach Vorgaben des aktiven Berufsregisters erforderlich. Die Registrierung soll über das E-Log-Tool erfolgen (siehe <https://www.e-log.ch/>).

### Advanced-Practice-Reglementierung für andere Gesundheitsberufe

Die erarbeitete Reglementierung fokussiert auf Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten APN. Es findet aber ein reger Austausch statt. Vertretende anderer Gesundheitsberufe sind ebenfalls bestrebt, ihre eigene Form der Advanced Practice zu definieren. Dabei lassen sie sich durch das Projekt «Reglementierung APN-CH» inspirieren.

Dank geht an Prof. Dr. Christian Eissler, Leiter Master-Studiengang Pflege, sowie Prof. Dr. Romy Mahrer Imhof, Expertin Nursing Science & Care, für die kritische Gelektüre.

- Hamric, A. B., Hanson, C. M., Tracy, M. F., & O'Grady, E. T. (2014). *Advanced practice nursing : an integrative approach* (5th edition ed.). St. Louis, MO: Elsevier Saunders.
- Mahrer Imhof, R. (2019). Klare Rollenprofile verbessern die Patientensicherheit. *Krankenpflege (Frankf)*(9), 16-18.
- Morales-Asencio, J. M., Gonzalo-Jimenez, E., Martin-Santos, F. J., Morilla-Herrera, J. C., Celdraan-Manas, M., Carrasco, A. M., et al. (2008). Effectiveness of a nurse-led case management home care model in Primary Health Care. A quasi-experimental, controlled, multi-centre study. *BMC Health Serv Res*, 8, 193. doi:10.1186/1472-6963-8-193
- Morin, D. (2018). La pratique infirmière avancée. Vers un consensus au sein de la francophonie Quebec: Secrétariat international des infirmières et infirmiers de l'espace francophone SIDIEF.
- Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, IG SwissANP, Verein zur Förderung der Pflegewissenschaft, & CHUV-IUFERS. (2012). Reglementierung der Pflegeexpertin APN: Zusammenfassung und Gründe für die separate Reglementierung IG SwissANP. Retrieved from [http://www.swiss-anp.ch/fileadmin/3\\_ANP\\_Berufsrolle/2012\\_EckpunktepapierANP.pdf](http://www.swiss-anp.ch/fileadmin/3_ANP_Berufsrolle/2012_EckpunktepapierANP.pdf)
- Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (Hrsg.). (2015). *Gesundheit in der Schweiz – Fokus chronische Erkrankungen*. Nationaler Gesundheitsbericht 2015. Bern: Hogrefe.

---

## Erweiterte, vertiefte Pflegepraxis von Pflegeexpertinnen, Pflegeexperten APN trägt bei Patientinnen und Patienten beispielsweise zu weniger ungeplanten Notfall- und Spitalaufenthalten, zu reduzierten Spitalliegezeiten oder auch zu besserer Lebensqualität bei (Hamric, Hanson, Tracy, & O'Grady, 2014; Morales-Asencio et al., 2008; Morin, 2018)

---

#### Literatur:

- Canadian Nurses Association. (2019). *Advanced Practice Nursing. A Pan-Canadian Framework*. Retrieved from Ottawa: <https://cna-aiic.ca/-/media/cna/page-content/pdf-en/apn-a-pan-canadian-framework.pdf?la=en&hash=E1387634D492FD2B003964E3CD4188971305469E>
- Collins, D. (2019). Assessing the effectiveness of advanced nurse practitioners undertaking home visits in an out of hours urgent primary care service in England. *J Nurs Manag*, 27(2), 450-458. doi:10.1111/jonm.12680

- Watts, S. A., Gee, J., O'Day, M. E., Schaub, K., Lawrence, R., Aron, D., & Kirsh, S. (2009). Nurse practitioner-led multidisciplinary teams to improve chronic illness care: the unique strengths of nurse practitioners applied to shared medical appointments/group visits. *J Am Acad Nurse Pract*, 21(3), 167-172. doi:10.1111/j.1745-7599.2008.00379.x

### Konsensuelle Definition in der Schweiz

Eine Pflegeexpertin, ein Pflegeexperte APN ist eine registrierte Pflegefachperson, welche sich durch akademische Ausbildung Expertenwissen, Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung bei hoch komplexen Sachverhalten und klinische Kompetenzen für eine erweiterte pflegerische Praxis angeeignet hat. Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten APN sind fähig, in unterschiedlichsten Settings vertiefte und erweiterte Rollen zu übernehmen und diese in eigener Verantwortung im interprofessionellen Team auszufüllen. Die Kernkompetenzen einer Pflegeexpertin, eines Pflegeexperten APN sind: direkte klinische Praxis, Experten-Coaching, Beratung, ethische Entscheidungsfindung, interdisziplinäre Zusammenarbeit, klinisches und fachspezifisches Leadership und Forschungskompetenz (<http://www.swiss-anp.ch/berufsrolle.html>).

---